

Dr. Guido Israel ADLER  
Universitätsprofessor i.R.  
Wien XIX., Lannerstrasse 9.

4662  
Wien, am 15. November 1939.

An das

Finanzamt Währing-Döbling

Wien IX., Nussdorferstrasse 23.

Zu St.Nr. 19/9474 Judenvermögensabgabe:

Mit Rücksicht auf den ergangenen Runderlass habe ich beim Oberfinanzpräsidenten in Wien ein Gesuch eingebracht, mit welchem ich um die Erlassung der fünften Rate der Judenvermögensabgabe gebeten habe. Eine Durchschrift dieses Gesuches lege ich hiemit vor.

Ich bitte nun, mir die Bezahlung der fünften Rate der Judenvermögensabgabe bis zur Erledigung dieses an den Oberfinanzpräsidenten in Wien gerichteten Gesuches zu **s t u n d e n**.

Ergebenst

1 Beilage.

Eingeschrieben.

Dr. Guido Israel ADLER  
Universitätsprofessor i. P.  
Wien XIX., Lannerstrasse 9.

4662

Wien, am 15. November 1939.

An den

Oberfinanzpräsidenten

Wien III., Vordere Zollamts-  
strasse 5.

Zu St. Nr. 19/9474 des Finanzamtes Währing-Döbling Wien wurde mir Judenvermögensabgabe im Betrage von RM 3.600.- vorgeschrieben. Ich bitte, bei mir von der Erhebung der fünften Rate der Judenvermögensabgabe im Betrage von RM 900.- absehen zu wollen und begründe dies wie folgt:

Ich bin 84 Jahre alt, Universitätsprofessor im Ruhestand und beziehe gegenwärtig eine monatliche Pension von RM 540.-. Mein ganzes derzeitiges Vermögen besteht in der Hälfte des Hauses Wien XIX., Lannerstrasse 9, welche einen Wert von RM 15.400.- repräsentiert. Die Nutzungen dieser Haushälfte sind sehr gering. Ich bin daher vollkommen ausserstande, jetzt einen Betrag von RM 900.- zur Bezahlung der fünften Rate aufzubringen. Eine Kürzung meiner Pension würde mit Rücksicht auf mein hohes Alter und erhöhte Pflegebedürftigkeit meinen Lebensunterhalt in Frage stellen.

Ich bitte daher, mir die fünfte Rate der Judenvermögensabgabe zu erlassen.

ergebenst

Eingeschrieben.